

Gottesdienst am Sonntag Jubilate 2020

Eine Kerze anzünden

Stille

Ankommen

Gott,
ich bin hier (wir sind hier),
allein und doch durch deinen Geist alle miteinander verbunden.
Und so feiere ich, so feiern wir
in deinem Namen Gottesdienst
Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Psalm 66

Jauchzet Gott, alle Lande!
Lobsinget zur Ehre seines Namens; rühmet ihn herrlich!
Sprecht zu Gott: Wie wunderbar sind deine Werke!
Deine Feinde müssen sich beuten vor deiner großen Macht.
Alles Land bete dich an und lobsinge dir,
lobsinge deinem Namen.
Kommt her und seht an die Werke Gottes,
der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern.
Er verwandelte das Meer in trockenes Land,
sie gingen zu Fuß durch den Strom; dort wollen wir uns deiner freuen.
Er herrscht mit seiner Gewalt ewiglich,
seine Augen schauen auf die Völker.
Die Abtrünnigen können sich nicht erheben.
Lobet ihr Völker, unsern Gott, lasst seinen Ruhm weit erschallen,
der unsre Seelen am Leben erhält und lässt unsere Füße nicht gleiten.

Stille

Evangelium: Johannes 15,1-8

Christus spricht: Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner.

Eine jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg, und eine jede, die Frucht bringt, reinigt er, dass sie mehr Frucht bringe. Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe. Bleibt in mir und ich in euch.

Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht an mir bleibt.

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.

Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; Denn ohne mich könnt ihr nichts tun.

Wer nicht in mir bleibt, der wird weggeworfen wie eine Rebe und verdorrt, und man sammelt die Reben und wirft sie ins Feuer und sie verbrennen.

Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren.

Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und werdet meine Jünger.

Gedanken zum Bibelwort

Gehen oder bleiben? Bei einer Feier, wo man keinen kennt, wo man nicht dazugehört und sich langweilt. Gehen oder bleiben? Auf einer Arbeitsstelle, die einen nicht mehr ausfüllt und erfüllt. Gehen oder bleiben? In einer Beziehung, in der man sich auseinandergelebt und nur noch wenig zu sagen hat.

Gehen oder bleiben? Die Frage stellt sich aber auch im Glauben immer wieder. Sie hat sich für die Leser des Johannes gestellt, ungefähr die dritte Christengeneration um 100 n. Chr. Die erste Faszination und Begeisterung für den neuen Glauben ließen langsam nach, der Druck von außen nahm zu. Da konnte man sich schon die Frage stellen: Lohnt sich das wirklich, an diesem Glauben festzuhalten? Lebt man nicht anders einfacher, vielleicht sogar besser?

Gehen oder bleiben? Wenn wir vor so einer weitreichenden Entscheidung stehen, machen wir oft ein Pro- und Contra-Liste. Versuchen wir es auch hier einmal. Was spricht dafür zu bleiben, an Jesus Christus festzuhalten? Einiges, finde ich. Er ist eine spannende Person, mit Ecken und Kanten, manchmal widersprüchlich, selten langweilig. Ich finde es einfach spannend, mich immer wieder mit ihm und seinen Worten zu beschäftigen. Aber Bleiben, Glauben geht weit darüber hinaus. Glauben beginnt schon mit einem Geschenk, ja Glauben **ist** Gottes Geschenk an uns. Und es folgen noch viele weitere. Jesus schenkt uns so viel, Kraft zum Leben, Nahrung für Leib und Seele, wenn wir sein Wort hören, wenn wir Gottesdienst feiern, wenn wir mit ihm ins Gespräch kommen. Er ist die Quelle, aus der wir leben, der Weinstock, der uns, die Reben, versorgt.

Soviel zum Pro, es gäbe sicher noch viel mehr zu sagen. Und was spricht dagegen, an Jesus dran zu bleiben? Für die Christen damals war es Verfolgung in vielerlei Form, persönliche Nachteile, Ausgrenzung. Da kommen wir eher glimpflich davon, selbst wenn wir manchmal belächelt werden als Spielverderber, rückständig oder Gutmenschen. Aber ich denke, wer richtig ernst macht mit Jesus, der nimmt bis heute Nachteile in Kauf. Die Wahrheit sagen kann unbequem sein, Gerechtigkeit üben genauso. Und vieles andere auch, was Jesus uns aufträgt.

Gehen oder bleiben? Wenn ich Pro und Contra abwäge, ich würde mich immer wieder für Jesus entscheiden. Es ist ein Wagnis. Ich weiß nie, wie es ausgehen wird. Es ist eine weitreichende Entscheidung. Deswegen kann ich auch akzeptieren, wenn andere das anders sehen und gehen. Diese Freiheit hat uns Gott gegeben, dass wir uns für oder eben auch gegen ihn entscheiden können.

Gehen oder Bleiben? Ein Punkt, der mir bei meiner Entscheidung hilft: Ich bin nicht allein. Ich bin keine einsame Rebe an diesem Weinstock. Ich muss nicht als einzige die ganze Verantwortung tragen, Frucht zu bringen. Wir hängen da in einer großen Gemeinschaft, nicht als Konkurrenten, sondern miteinander. Unser Weinstock Jesus hat genug Saft und Kraft für uns alle. Wir müssen nicht als Einzelne um seine Liebe konkurrieren und auch nicht als Kirchen um die bessere Wahrheit und den richtigen Weg. Ich träume

davon, dass es bei unserem Weinstock Jesus ein bisschen anders ist als im richtigen Leben, dass an diesem einen Weinstock verschiedene Sorten wachsen können, die verschiedene Früchte bringen. Nicht jede Frucht trifft jeden Geschmack. Aber das ist kein Grund, sich zu ärgern. Das Wichtigste ist: die Verbindung halten, einfach an Jesus dran bleiben.

Lied 406: Bei dir, Jesu, will ich bleiben

1. Bei dir, Jesu, will ich bleiben, stets in deinem Dienste stehn;
Nichts soll mich von dir vertreiben, will auf dienen Wegen gehen.
Du bist meines Lebens Leben, meiner Seele Trieb und Kraft,
wie der Weinstock seinen Reben zuströmt Kraft und Lebenssaft.
2. Könnt ich's irgend besser haben als bei dir, der allezeit
So viel tausend Gnadengaben für mich Armen hat bereit?
Könnt ich je getroster werden als bei dir, Herr Jesus Christ,
dem im Himmel und auf Erden alle Macht gegeben ist.

Philipp Spiita

Fürbitten

Herr Jesus Christus,
wir danken dir dafür, dass wir so eng mit dir verbunden sind wie die Rebe mit dem Weinstock.

Wir bitten dich:

- Bleibe bei uns und in uns, dass unser Leben viel Frucht trägt.
- Lass deine Gemeinde neue Formen der Gemeinschaft finden und leben in dieser außergewöhnlichen Zeit.
- Stärke den Zusammenhalt und die Solidarität in unserer Gesellschaft und mit den Menschen in aller Welt.

Wir bitten dich um den Geist, der uns zur Einheit führt.

Vaterunser

Abschluss: So segne und behüte uns der Gott der Liebe und des Friedens, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.